

# Normalisierung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **35 (1919)**

Heft 48

PDF erstellt am: **19.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-581138>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: **ZÜRICH** Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer Selnau 3636

Lieferung von:

## Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton Teerfreie Dachpappen

4418

Brugg und bei den Überbauungsplänen von Aarau. Ein besonderes Augenmerk gedenkt der Vorstand in nächster Zeit den in Vorbereitung befindlichen Elektrizitätswerken zuzuwenden. Dem Erhalt der Ruine Schenkenburg soll wieder Aufmerksamkeit geschenkt werden und der Regierungsrat um Auszahlung der versprochenen Unterstützung angegangen werden. Es kam schließlich noch die künstlerische Ausgestaltung der Friedhofsanlagen und des Grab schmuckes zur Sprache und Herr Meyer-Bischoff wies hin auf die im Gewerbemuseum stattfindende Ausstellung von charakteristischen Beispielen ländlicher Bauweise.

**Schulhausneubau in Wuppenau (Thurgau).** Die Schulgemeindeversammlung beschloß den Bau eines neuen Schulhauses nach den Projekten der Herren Brauchli in Weinsfelden und Schellenberg in Kreuzlingen.

**Die Kirche von Arbedo.** In einem längeren Artikel über die Erweiterungsarbeiten am Bahnhof Bellinzona bringt der „Dovere“ erfreuliche Nachrichten über die „Rote Kirche“ von Arbedo. Es ist bereits bekannt, daß seitens der Direktion der S. V. B. das Projekt fallen gelassen wurde, wonach die Kirche niedergerissen und an einem andern Ort wieder hätte aufgebaut werden sollen, und zwar weil die in Frage kommenden Gemeinden jede finanzielle Hilfe verweigerten. Dagegen glaubt man, daß die Kirche, ein national-historisches Bauwerk, zwischen sehr hohen Mauern fast eingeschlossen würde und in eine sehr bedauerliche Lage käme.

Nun bringt der „Dovere“ die gute Nachricht, daß dies nicht der Fall sein wird, indem die Ingenieure kürzlich ein neues Projekt ausstudiert haben, das nach dem Bellinzoner Blatt als „äußerst glücklich“ bezeichnet werden kann. Von vorne gesehen, behält die Kirche ganz ihren originellen Anblick. Die Stützmauern gegen das Geleise, die man so fürchtete, sind zu kleinen Mauern in bescheidenen Proportionen zusammengeschrumpft. Der Bahnverwaltung gehört ein spezielles Lob, daß sie unter den obwaltenden Umständen so viel Respekt vor dem Kunstwerk bewiesen hat. („Thurg. Ztg.“)

## Normalisierung.

(Korrespondenz.)

Die erste Serie der Vorschläge von zu normalisieren den Baubestandteilen, wie Türen, Fenster und Fensterläden, sowie eine Fensterumrahmung aus Kunststein sind zur Begutachtung an alle Sektionen des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins abgegangen,

welche ihrerseits anerkannte Fachleute zur eingehenden Prüfung der Normalien beziehen werden, sodas allen Interessenten Gelegenheit zur Geltendmachung von Abänderungsvorschlägen gegeben werden kann. Die von den einzelnen Sektionen auf Grund der eingegangenen Änderungen bereinigten Zeichnungen werden nochmals geläutert, um dann der praktischen Nutzenanwendung übergeben zu werden. Weitere Normalienblätter können durch den Präsidenten der Normalienkommission, Architekt Ramsfeyer in Luzern bezogen werden. Abänderungsvorschläge sind derselben Stelle einzureichen.

Wenn auch mit der Normalisierung die Bauten nicht vollständig kostenlos erstellt werden können, denn viele Baulustige haben allzugroße Hoffnungen daran geknüpft, so ist doch zu hoffen, daß sich die Baukosten wenigstens etwas reduzieren. Die derzeitigen Verhältnisse zwingen dazu, alle nur irgendwie möglichen Vorteile zu Nutzen zu ziehen und schließlich kann mit vielen Steinen doch ein ganzes Haus gebaut werden. Wichtig ist natürlich, daß sich möglichst weite Kreise der normalisierten Bauteile bedienen, denn nur dann wird ein Erfolg verzeichnet werden können. Die Vorteile sind immerhin derart groß, daß es sich lohnt, der Sache das größtmögliche Interesse entgegenzubringen.

R.

## Verbandswesen.

Gesellschaft Schweizerischer Bauunternehmer. Am 7. Februar 1920 fand in Zürich die konstituierende

# CERTUS

## KALTLEIM



leimt Hart- und Weichholz, Leder, Linoleum, wie fast alle Materialien. Uebertrifft jedes Konkurrenzprodukt in Bezug auf Bindekraft, Wasser-, Hitze und Frostbeständigkeit.

Ein Versuch wird Sie überzeugen.

Muster gratis und franko. 7362

Kaltleim-Fabrik O. MESSMER, BASEL.